Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit Doktors und approbirten Praktici zu Berlin, der Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ... allgemeine Geschichte der Natur in ...

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Berg bis Bizwurz - Mit sechs 4to. und ein und vierzig 8vo. Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1787

Illustration: Das Beutelthier Opossum das Weibchen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-11110

Visual Library

Tab: CCLV

Das Beutelthier Oposum das Weibchen S. 231.

Nat. Lex. VII. B. Schrebers Säugth. pl. 146. B.

Landesbibliothek Oldenburg

dieser ist dick, breit und abstehend wie bey den Affen, und der Nagel davon ist flach, obgleich die Nägel der vier übrigen Zehe krumm sind und vor den Zehen hervorragen. Der Daum an den Vorderfüßen ist gerade und von den übrigen Zehen nicht abgesondert.

Nach Hrn. de la Borde ist dieses Thier häufig in Cayenne, und lebt daselbst beständig an sumpfigen Stellen und auf den Manglebäumen (Riziphora). Er ist sehr geschickt auf die Bäume zu klettern, auf welchen er sich, besonders des Tages öfters als auf der Erde aufhält. Er hat gute Zähne, und wehrt sich gegen die Hunde. Krabben sind seine vorzüglichste Nahrung, und er ist immer fett davon. Wenn er die Krabben mit seinen Pfoten nicht aus ihren Löchern ziehen kann, so steckt er seinen Schwanz in dieselben, und bedienet sich desselben statt eines Hakens. Wenn ihn bisweilen eine Krabbe in den Schwanz kneift, so schreyet er daß es weit zu hören ist, und dieses Geschrey gleicht ziemlich dem Geschrey eines Menschen; seine gewöhnliche Stimme ist aber ein Grunzen wie vom Ferkel. Er wirft vier bis fünf Junge in alte hohle Bäume. Die eingebohrnen Menschen essen sein Fleisch, welches einige Aehnlichkeit mit Hasenfleisch hat. Dizse Krabbenfresser werden leicht zahm, und man futtert sie im Hause wie Katzen und Hunde mit allerley Nahrung. Es findet sich noch ein Thier in Cayenne welches auch Krabben frißt, aber einen behaarten Schwanz hat und nicht zu den Beutelthieren zu gehören scheinet. (Büff.)

Beutelthier, Kuskus, Phalanger. Didelphis orientalis *Erxleb.* 1). Coescoes (oder Cuscus, Cusos, Cußu,

1) Didelphis orientalis digitis duobus intermediis plantarum coadunatis *Erxleb.* Syst. R. anim. I. p. 79. n. 3. Coescoes *Valen-*